SCHLANGENWEG **>**Dieser erscheint im GKW 1807 als „Der Wingertsweg“. Da dieser zusammen mit dem „Holdersteiglein“ vom „Breiten Weg“ abzweigende und zwischen den Wengert-Gewannen (Forts. siehe Spalte 4!)	IX D, XI E **Siehe den „Schlangenweg“ unter „Streitbäume“ in Abb.**	**67a und 67c!**	Historische Nennungen fehlen. --- Forts .von Spalte 1: „Links des Holdersteigleins“ und „In der Michelbach“ südwärts zur Biberacher Grenze, dann noch ein Stück darüber (Forts. siehe Spalte 5!)	Forts. von Spalte 4: hinaus gehende Weg geradeaus läuft, kann sich das neue Bw „Schlangen-“ nicht auf die Verlaufsform dieses Wegs beziehen, sondern dürfte in der Tat etwas mit dort einst vom Feuchtgebiet der nahen „Michelbachwiesen“ aus auf Jagd gegangenen Schlangen (Ringelnattern und/oder gar Kreuzottern) zu tun haben.

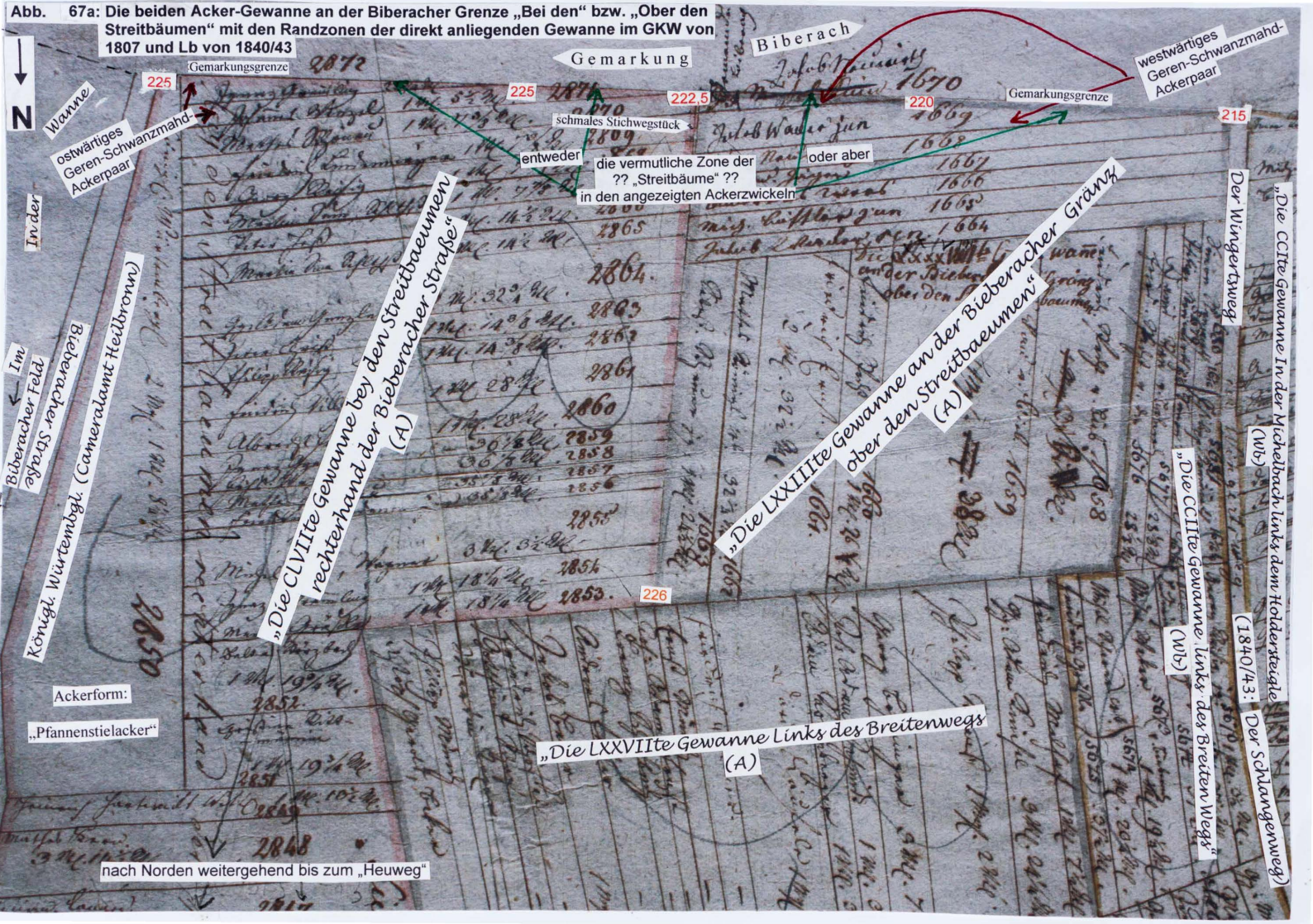

Abb. 67a: Die beiden Acker-Gewanne an der Biberacher Grenze „Bei den“ bzw. „Ober den Streitbäumen“ mit den Randzonen der direkt anliegenden Gewanne im GKW von 1807 und Lb von 1840/43
N
Gemarkungsgrenze
Wanne
ostwärtiges Geren-Schwanzmahd-Ackerpaar
225
Gemarkung
Biberach
222,5
220
215
westwärtiges Geren-Schwanzmahd-Ackerpaar
Gemarkungsgrenze
schmales Stichwegstück
entweder
die vermutliche Zone der ?? „Streitbäume“ ?? in den angezeigten Ackerzwickeln
oder aber
In der
Im
Biberacher Feld
Biberacher Straße
Königl. Württembgl. (Cameralamt Heilbronn)
„Die CLVIIte Gewanne bey den Streitbaeumen rechterhand der Bieberacher Straße“ (A)
„Die LXXIIIte Gewanne an der Bieberacher Gränz ober den Streitbaeumen“ (A)
Der Wingertsweg
„Die CCIte Gewanne In der Michelbach links dem Holdersteigle (Wb)
„Die CCIIte Gewanne links des Breiten Wegs“ (Wb)
(1840/43:
Der Schlangenweg)
Ackerform:
„Pfannenstielacker“
„Die LXXVIIte Gewanne Links des Breitenwegs (A)
nach Norden weitergehend bis zum „Heuweg“
2872
2871
2870
2869
2868
2867
2866
2865
2864
2863
2862
2861
2860
2859
2858
2857
2856
2855
2854
2853
2852
2851
2850
2849
2848
226

Abb. 67c: Die „Streitbaum“-Acker-Gewannzone mit Anliegern heute nach Google Earth, Stand 2000

Anmerkung: Die eingetragenen Gewann-Namen beziehen sich auf alten Strukturen, die im PBKW von 1840/43 wiedergegeben und auch heute noch in diesem Bereich trotz der Parzellenzusammenlegung durch die Flurbereinigung unschwer ausmachbar sind.

